

Транскрипт аудио-текста:

- Guten Abend, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, ich begrüße Sie herzlich zu unserer Sendung „Neues aus der Modewelt“. Zu Gast bei mir ist heute Herr Weiß. Schönen Guten Abend!

- Guten Abend, Frau Funke.

- Herr Weiß, Sie sind Modedesigner und haben vor einiger Zeit eine Boutique für junge Leute aufgemacht. Nun ist das ja nichts Ungewöhnliches, ungewöhnlich ist allenfalls die Qualität Ihrer Ware und damit verbunden natürlich auch der Preis. Läuft Ihr Geschäft so, wie Sie es sich vorgestellt haben?

- Nun, zunächst einmal haben Sie sicher recht, wir bewegen uns im eher hochpreisigen Segment und das ist untypisch, wenn es um junge Mode geht. Ich aber möchte eine ganz bestimmte Zielgruppe ansprechen: Junge Menschen, die modisch gekleidet sein wollen, aber diesen ganzen Hype um Billigmarken nicht mitmachen.

- ... Und reiche Eltern haben ...

- Nein, ganz und gar nicht. Sehen Sie, wir machen zwar Dinge, die etwas teurer sind, dafür rentiert sich aber die Anschaffung. Denn was wir verkaufen, ist besonders langlebig. Das hängt nicht nur damit zusammen, dass wir auf die Qualität der Materialien genau achten. Nein, der wichtigste Punkt ist der, dass unsere Mode zeitlos klassisch im Design ist und damit immer wieder neu und offen kombinierbar. Das ist die Grundidee. Wer bei uns einen sogenannten Allrounder kauft, also ein zeitloses Basiskleidungsstück, hat lange etwas davon und kann es je nach Saison immer wieder neu modisch erfinden.

- Modisch erfinden?

- Ja, man muss sich nur bewusst machen, dass sich der Gesamteindruck eines Kleidungsstücks mit farbigen Knöpfen, mit Kragen und Tüchern, aber auch mit anderen Accessoires binnen kurzer Zeit verändern lässt. Und das muss nicht teuer sein. Schließlich sind der eigenen Fantasie da keine Grenzen gesetzt, mit einfachsten und witzigen Ideen lässt sich da vieles abwandeln, so wird Kleidung nie langweilig. Und das ist es auch gerade, was junge Leute an meiner Mode so sehr schätzen.

- Und der Hype um Billigmarken — dem wird damit ein Ende bereitet?

- Ja, wussten Sie, dass jedes fünfte gekaufte Kleidungsstück kaum angezogen wird? Und dass die Deutschen im Schnitt dreimal so viele Kleidungsstücke kaufen wie der weltweite Durchschnitt? Das muss und kann doch nicht sein, zumal die Herstellung von Kleidung mit erheblichen Lasten für die Umwelt verbunden ist.

- Da sprechen Sie sicher einen wichtigen Punkt an. Statt ständig billige Kleidung neu zu kaufen, sollte man einmal innehalten und überlegen, was man wirklich braucht. Und ein wenig kreativ sein.

- Genau. Ich plädiere hier für ein „Weniger ist mehr!“.

- Eine letzte Frage noch: Sind nicht auch die vielen Accessoires Symptome einer Billig- und Wegwerfmentalität?

- Auf jeden Fall ist ein Schal oder Tuch in der Produktion weniger aufwendig als ein ganzer Rock oder Mantel, und schließlich können Sie viele hippe Accessoires auch selber machen oder in Secondhandläden und auf dem Flohmarkt kaufen. Nein, ich sehe da keine Billig- oder Wegwerfmentalität.

- Herr Weiß, ich danke Ihnen für dieses Gespräch.

(Quelle: Heide Stiebeler, Frauke van der Werff, Prüfung Express, Goethe-Zertifikat B2 Deutschprüfung für Erwachsene, Übungsbuch mit Audios online, Deutsch als Fremdsprache – Hueber Verlag – 2020 – S.29, 75, 83-84)